

Röntgenalltag pur für die ZMF

Der Röntgenalltag in einer Zahnarztpraxis kann hektisch werden, denn schließlich sollen weder der Patient noch der Chef länger als nötig warten. In dieser Situation können Farben sowohl die Abfolge der nötigen Handgriffe erleichtern als auch die Erfolgssicherheit deutlich erhöhen – mit einem abgestimmten System von rot-gelb-blau-grün-codierten Haltern. Wie das funktioniert, erläutert im Folgenden ZMF Michaela Müller, die als Röntgenassistentin in einer Leipziger Zahnarztpraxis schon über zehn Jahre lang damit gearbeitet hat.

Michaela Müller

■ Jeder, der einmal mitten im Röntgenalltag gestanden hat, weiß es: Geeignete Haltesysteme sind eine wertvolle Hilfe für die richtige Positionierung eines Films oder Sensors im Mund des Patienten und somit unverzichtbar für hochpräzise und verzerrungsfreie Aufnahmen. Allerdings erfordert die korrekte Anwendung ein gewisses Fingerspitzengefühl. Auf der Suche nach einem System, das mir die Anfertigung von Aufnahmen für eine sichere Diagnose bei komfortablem Handling erleichtert, stieß ich 2001 auf die XCP-Röntgenhalter für Filme- und Sensoren.

So arbeite ich nun schon seit über zehn Jahren nach diesem Konzept und bin nach wie vor überzeugt. Am Anfang stand der XCP-Evolution-Komplettsatz. Er umfasst für jede einzelne Aufnahme drei aufeinander abgestimmte Einzelteile: den Halter inklusive Bissplatte, die Zentrierstange bzw. den Arm und den Visierring. Sie sind nach einem Colorsystem gekennzeichnet, das auch die Weiterentwicklungen in den Jahren bis heute durchzieht. Mit diesen ansprechenden Farben für eine funktionelle Codierung verbindet sich ein hoher Wiedererkennungswert und erleichtert das Zusammenfügen. Zum Beispiel ist für eine Aufnahme im Frontzahnbereich alles blau: der Film- oder Sensorhalter, der Pin, über den ich den Halter am Arm befestige, und genauso die Stelle, wo ich den Arm am Ring durchstecken muss. Die Signalfarbe für den Molarenbereich ist Gelb, für die Bissflügelaufnahme Rot und für die Endo-Aufnahme Grün. Dadurch wird das gesamte System selbsterklärend. Die beigefügte Anleitung im Posterformat macht die An-

wendung nahezu spielerisch einfach, sodass es mich zuweilen an Baukastensysteme aus Kindertagen erinnert. Die eingängige Systematik hilft mir dabei, auch an besonders hektischen Arbeitstagen die unterschiedlichen Teile richtig zuzuordnen, korrekt zusammenzufügen und patientenfreundlich einzusetzen – bei Bedarf auch in erstaunlichem Tempo und das Ganze sehr einfach. Das Resultat ist ein schnelles und korrektes Röntgenergebnis.

Sichere Handhabung

Das seit einigen Jahren verfügbare XCP-ORA „Ein Ring & Arm Positioniersystem“ kommt mit nochmals weniger Einzelteilen aus und vereinfacht damit den Aufwand rund um die exakte Fixierung von Röntgenfilmen und Digitalsensoren. Sicher, jede Praxis hat zur richtigen Positionierung ein System, das im Alltag funktioniert. Aber das ganze Equipment ist oft umfangreich, und ich kenne Praxen, da quellen die Schubladen und Autoklaven davor schier über. Mit dem System in unserer Praxis brauche ich statt bisher drei Visierringe und drei Führungsstangen nur noch einen Visierring und eine Führungsstange. Mit diesen beiden Komponenten schaffe ich alles, was für die korrekte Aufnahmetechnik nötig ist. Dazu stecke ich einfach Arm und Ring in unterschiedlicher Weise zusammen und erhalte schnell die passende Konstellation für Frontzahn-, Molaren- und Bissflügel-Aufnahmen. Die Kombination mit allen bei uns vorhandenen Bissblöcken ist unproblematisch.



Abb. 1



Abb. 2

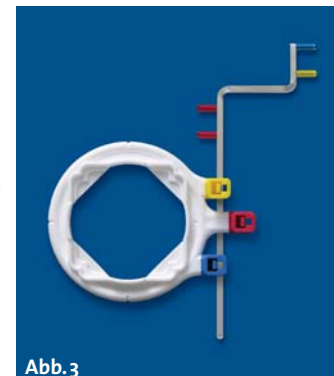


Abb. 3

Abb. 1: Das gesamte XCP-System für Filme auf einen Blick: Wie die einzelnen Teile (Visierring, Arm und Röntgenhalter mit Bissplatte) ineinanderzustecken sind, signalisieren die Farben – blau für den Frontzahnbereich, gelb für die Molaren, rot für die Bissflügelaufnahme und grün für die Endodontie. – **Abb. 2:** Die Sensorhalter eignen sich für alle handelsüblichen Sensoren. – **Abb. 3:** XCP-ORA: ein Ring, ein Arm für Front-, Molar- und Bissflügelaufnahmen, kompatibel mit allen Film- oder Sensorbissplatten. – Fotos: DENTSPLY RINN



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 4: XCP-DS Fit – für eine gelungene Frontzahnaufnahme: einfach den flexiblen Gummizug in Pfeilrichtung ziehen (passt sich dadurch allen Sensoren Größe 1 und 2 flexibel an), Sensor hineingleiten lassen, Gummizug loslassen. Halter auch für Molar- (gelb) und Bissflügel- (rot) erhältlich. – **Abb. 5:** Dasselbe in Grün – mit diesen Röntgenhaltern funktioniert die Endo-Aufnahme. Die Bissplatte hat eine extra Aussparung, damit dort Platz für die Endofeile ist. – **Abb. 6:** Der Tubus des Röntgengeräts wird nach dem Ring ausgerichtet. – Fotos: DENTSPLY RINN

Mit großer Begeisterung kam vor drei Jahren der neue Universal-Sensorhalter XCP-DS Fit bei uns an. Er passt für alle handelsüblichen Sensoren (Größe 1 und 2), lässt sich schnell und leicht anbringen und garantiert sicheren Halt. Seine Oberfläche ist mit Silikon gepolstert, und die Vorteile merke ich bei vielen Patienten: schleimhautfreundlich, schmerzfrei im Mund platzierbar, der Patient hält still, und die Aufnahme verreißt nicht. Auch beim neuen System entpuppt sich im Alltag der praktische Farbcode als große Hilfe. Einmal gelernt, bleibt der Code jedem Teammitglied im Gedächtnis haften. Das bringt Routine in die Organisationsabläufe – was wichtig ist, da die Röntgenvorbereitung de facto unbewusst abläuft. Es ist eine flexible Einstellbarkeit gegeben, die ein leichtes Einbringen des Sensors mit Schutzhülle ermöglicht und wiederum ein Verrutschen im Mund verhindert. Selbst wenn ich zwischendurch einmal aus dem Zimmer gehe: Der Sensor bleibt nach wie vor akkurat positioniert. Die flexiblen Silikonstripps- oder Hosenträger lassen sich bei Verschleiß unkompliziert auswechseln und jederzeit im Multipack nachbestellen.

Tricks für Einsteiger, Spezialisten und Hygieneverantwortliche

Ein kleiner Tipp für Einsteiger: Man sollte anfänglich darauf achten, dass der Visierring und die Bissplatte wirklich parallel zueinander liegen. Und dann nach dem Zusammenstecken von Stab, Bissplatte und Visierring einmal durch den Visierring durchschauen wie durch ein Fernrohr; wenn die Bissplatte zu sehen ist, es ist perfekt. Mit diesem einfachen Trick lassen sich Anfänger- bzw. Schussfehler vermeiden. Schnell merkt man dann, wie sehr die ergonomische Form der Bissplatten das Einbringen in den Mund erleichtert und wie patientenfreundlich die Positionierung vonstatten geht. Die Visierringe lassen sich mühelos auf die stabilen Metallführungsstangen aufstecken und erlauben dennoch eine korrekte Positionierung des Röntgentubus, ohne zu verrutschen. Ein Tipp für Spezialisten: Dem Endodontiesatz des Systems gebührt eine extra Erwähnung, denn er ist besonders anwender- und patientenfreundlich. Bei Endo-

Röntgenhaltern ist das nicht selbstverständlich. So nimmt dieser Endosatz der Aufnahme den altbekannten Schrecken. Er ermöglicht das Röntgen mit Endofeilen in allen Regionen – also auch im Molarenbereich –, ohne eine sogenannte Maulsperre zu verursachen. Dank der abgerundeten Form lässt sich die Bissplatte schmerzfrei einbringen. Es besteht keinerlei Gefahr, dass der Film oder der Sensor verrutscht – im Gegensatz zu „Klebeversionen-Einmalartikeln“.

Ein Tipp zur Hygiene: Alle XCP-Produkte sind für die Sterilisation im Autoklaven geeignet.

Ich sehe es auf jeden Fall als positiv, dass sich die Produkte mehrfach verwenden lassen, denn es handelt sich um ein hochwertiges Sortiment aus langlebigen und stabilen Einzelteilen. Keine Einwegartikel – das bedeutet auch mehr Umweltfreundlichkeit. Zudem ist alles untereinander kompatibel. Das spart Kosten, weil nicht etwa bei jeder Neuerung separate Komplettsätze angeschafft zu werden brauchen.

Fazit für die Praxis

Das Arbeiten mit den Produkten macht Spaß. Speziell XCP-ORA stellt als Einsteiger-Set oder Erweiterung ein Muss für jede innovative Praxis dar, und die XCP-DS Fit-Produkte (für die Platzierung von Sensoren) haben in unserer Praxis geradezu einen Jubelsturm ausgelöst. Oft sind es gerade die vermeintlichen Kleinigkeiten, die den Alltag wesentlich bestimmen, ihn erleichtern und letztlich für mehr Sicherheit bei Diagnose und Therapie sorgen. Ich freue mich schon auf die nächste Neuheit in diesem Bereich. ■

KONTAKT

DENTSPLY DeTrey GmbH
De-Trey-Straße 1
78467 Konstanz
Tel.: 07531 5830
www.dentsply.de

